



Landesverband Bayern

www.befg-bayern.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

BAYeinander

Newsletter des Landesverbandes Bayern 06/18

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt!

Hebräer 13,2



Wir persönlich haben nicht die Angewohnheit, ein Gästebuch zu führen. Gelegentlich sind wir aber bei Freunden zu Besuch, die ein solches Buch führen, und haben uns dort mit einem kleinen Gruß „verewigt“, oder ein Fa-

milienbild eingeklebt. Es macht Freude, im Gästebuch herumzublättern. Wir entdecken unsere eigenen Einträge aus früherer Zeit, und finden die Grüße gemeinsamer Freunde.

Im Laufe der Jahre haben wir die Gastfreundschaft von ungezähl- »

- Geistlicher Impuls s. 1-2
- Termin-Vorschau s. 4
- Veranstaltungen s. 7-12
- Rückblicke s. 3-6
- Impressum s. 6
- Jobs s. 13

ten Familien und auch Singles genossen. Wir haben in bequemen Betten geschlafen oder auf der Couch im Wohnzimmer, wir haben in ehemaligen Kinderzimmern übernachtet oder in Hobbykellern, wir haben am Leben quirliger Familien teilgenommen oder an den ruhigen Gewohnheiten eines in die Jahre gekommenen Ehepaares. Wir hatten durch unsere Besuche Gelegenheit, unsere Gastgeber besser kennenzulernen. Familienbilder an der Wand und Fotobücher vergangener Urlaube erzählen ihre Geschichte. Wir diskutierten gemeinsam über die Gemeinde und ihre Mission, aber auch über viele andere Themen. Und oft haben wir mit unseren Gastgebern gemeinsam gebetet, bei Tisch, am Abend, und bei der Abreise.

Natürlich waren wir nicht nur bei anderen zu Besuch, sondern hatten auch selbst viele Gäste. Ungezählte Menschen haben schon an unserem Esstisch gesessen. Meistens waren es Tische, die man bei Bedarf vergrößern konnte, und wir holten weitere Stühle aus den Zimmern. Manchmal war der Besuch angemeldet, und wir konnten alles vorbereiten. Und manchmal

kamen Menschen spontan, und wir rückten zusammen. Nicht in jedem Kulturkreis wird alles von langer Hand geplant.

Die Gewohnheiten unterschiedlicher Kulturen sorgen für Gespräch bei Tisch. Wie kann man mit Messer und Gabel essen, wenn doch die linke Hand als unrein gilt? Und was bedeutet es, wenn man sein Besteck parallel auf die Vier-Uhr-Position in den Teller legt? Warum haben wir die Gewohnheit, den Teller leer zu essen, während es in manchen anderen Kulturen üblich ist, einen Rest auf dem Teller zu lassen?

Gastfreundschaft bereichert das Leben.

Egal, ob als Gast oder als Gastgeber: Beide gehen im Vertrauen aufeinander zu, und lassen sich aufeinander ein. Es geht um mehr als nur um eine Mahlzeit oder um eine Übernachtungsmöglichkeit. Der Gastgeber öffnet seine Wohnung und lädt den Gast damit in seinen Lebensmittelpunkt ein. Beide Seiten profitieren von der Begegnung und der gemeinsam verbrachten Zeit. Man lernt sich kennen.

Es kann passieren, dass ein Gast sich als Bote Gottes ent-

puppt, durch den man als Gastgeber einen neuen Impuls für sein Leben bekommt. Das kann eine geistliche Einsicht sein, oder die Antwort auf eine Frage, mit der man sich gerade beschäftigt. Aber selbst, wenn keine neuen Einsichten dabei herauskommen, haben wir als Gastgeber im Laufe der Zeit Einblick in das Leben vieler Menschen bekommen. Sie haben uns erzählt, was sie mit Gott erlebt haben, und wie sie auch in Schwierigkeiten Gottes Nähe erlebten. Das hat auch uns ermutigt, weiter mit Gottes Hilfe zu rechnen.

Kann Gastfreundschaft in Vergessenheit geraten?

Der Vers aus Hebräer 13 geht davon aus. Es könnte tatsächlich passieren, in einer Gesellschaft, in der immer mehr Menschen auf sich selbst bezogen leben. Gastfreundliche Menschen sind offene Menschen, bereit für einen Austausch auf Augenhöhe. Unser großes Vorbild, Jesus Christus, war oft zu Gast in Häusern, und hat sich auch selbst als Gastgeber betätigt. Seinen Jüngern hat er ein gemeinsames Mahl als Zeichen hinterlassen. Und das Reich Gottes wird ein ewiges Fest, zu dem wir eingeladen sind. Gottes Haus steht uns offen. Übrigens: Ein Gästebuch hat Gott auch. Aber das führt er wohl selbst. ■



Rückblick

Maiwanderung

Esther und der heilige Berg der Franken

Autor: Asmut Markewitz

➔ EFG Gunzenhausen

Schon der Titel dieser ungewöhnlichen Maiwanderung veranlasste mich zu einer Anmeldung. Was dann daraus wurde, war nicht nur hochaktuell, sondern eine Genusswanderung mit Ecken und Kanten, die sich aus den historischen Ereignissen ableiteten.

Am Vormittag fand im Vorraum der EFG Gunzenhausen an Arbeitstischen mit gut 40 Teilnehmern eine Einführung in das Buch Esther statt, deren Inhalte die Teilnehmer im Patchworkverfahren zusammentrugen, angereichert mit teils spekulativen aber immer informativen und gut recherchierten Ableitungen aus den Texten durch Gerd-Volker Malessa. Beispielsweise zeigte er auf, dass sich in der hebräischen Darstellung der Söhne des Hamans eine Galgenform erkennen lässt und sich in drei der dort genannten Namen eine Verbind-

ung zum Ariertum des dritten Reiches herleiten lassen könnte. Damit verband sich Alt- mit Neugeschichtlichem.

Die aktuelle Antisemitismusdebatte, die unselige und im vorausseilenden Gehorsam sich bewegendende Judenverfolgung im mittelfränkischen Raum, gekoppelt mit dem Namen Julius Streicher in der Nazizeit, sowie das 70-jährige Existenzjubiläum des Staates Israel wurden im Verlauf des Vormittags zu einem Bündel geschnürt, dass auch die Zu-

sammenhänge zum Buch Esther deutlich werden ließ:

Dieses Buch als Darstellung des Musters antisemitischen Hasses ist ein Prototyp der Beschreibung von Judenverfolgung und damit aktueller den je. Weiterhin wurden kirchengeschichtliche Dimensionen deutlich, die durch die Trennung von „Synagoge“ und „Ecclesia“ in den ersten Jahrhunderten nach Christus in die sogenannte Esther und der heilige Berg der Franken „Ersatztheologie“, die Kirche ersetzt Israel, »



Redaktionsschluss:
25.06.18

Alle Artikel sollten folgende Inhalte besitzen:

- Name und Gemeinde des Autors
- Daten zu Gemeinde und Stadt oder zur Veranstaltung
- Bilder mit Beschreibung der Szene
- Flyer, falls für Veranstaltungen vorhanden

Eure Astrid Harbeck | sekretariat@befg-bayern.de

mündeten. Gerd-Volker Malessa schlug dann einen Bogen zu den drei großen „W“ der frühfränkischen Christianisierung: Walburga, Willibald und Wunibald.

Gegen Mittag durchzog den Raum der EFG der Duft einer köstlichen serbischen Bohnensuppe und nach dem Essen ging es zur Maiwanderung und den Orten praktischer Anschauung dessen, was am Vormittag dargelegt wurde. Das erste Ziel war der über 680 Meter hohe Hesselberg, der u.a. in der NS-Zeit mystifiziert wurde und von dem aus wir bei bayerischem Himmelsblau-Weiß auf die sogenannte Wunibalds-Quelle in einem weit auslaufenden Tal hinunterschauen konnten. Auf dem Hesselberg sangen wir ein Segenslied für Israel und Franken, und besahen uns nach dem Abstieg Kirche und Wunibaldsquelle in Aufkirchen aus nächster Nähe.

Weiter ging es per Pkw in die ehemalige, basalwirkende Klosterkirche nach Auhausen, wo

unser „Großer Gott wir loben dich“-Gesang auch ohne moderne Technik einen faszinierenden Widerhall fand. Nach einem Schlenker über Heidenheim am Hahnenkamm, wo Walburga zunächst eine Ruhestätte fand, endete die Wanderung bei gut dosierten Süßigkeiten am späten Nachmittag. Die Bohnensuppe wirkte noch bis in den Abend nach, dass Resümee dieses Tages wird länger wirken: Aus den Schicksalen der Täter im Buch Esther und in der NS-Zeit lässt sich ableiten, dass der Judenverfolger schließlich selbst zum Verfolgten und Hingerichteten wird.

Die Beschreibung der Judenverfolgung im Buch Esther kann auch als Sinnbild für den leidenden Messias gedeutet werden. Esther selbst steht für die Botschafter dieses Messias, also auch für die bekennenden Christen und endet mit einem großen Fest, zu dem Jesus auch einlädt.



Vorschau

16.06.2018

Seminar „Prophetisches Reden“

in Nürnberg-Südring S.7

24.06.-22.07.2018

Bibeldioramen

in Feuchtwangen S. 8

06+07.07.2018

ACK-Event für junge Leute

in Possenhofen S. 9

13.10.2018

Frauentag

in Forchheim S. 10

02.05.2018

Seniorentag

in Augsburg S. 11

10.11.2018

Missionskonferenz

in Salzburg S. 12

06.04.2019

Ratstagung des Landesverbandes in Gunzenhausen

Rückblick

GGE-Regionaltag Süd

„Evangelisation – Menschen erreichen, Menschen gewinnen“

Autor: Maik Schneider

➔ EFG Sonthofen

„**E**vangelisation – Menschen erreichen, Menschen gewinnen“, dies war das Thema des 2. Regionaltags der GGE Bayern-Süd, der am 14. April als Tagesseminar in der EFG Kempten stattfand. Es war das Ziel, neu zu ermutigen und zuzurüsten, die gute Botschaft von Jesus Christus weiterzusagen. Hauptthema war das Verstehen und Führen eines evangelistischen Gesprächs.

Fast jeder kennt die Hemmnisse in der konkreten Situation, wirklich den Mund aufzumachen. Es

fehlen einem einfach die Worte oder das Zeugnis verpufft irgendwie. Dann entstehen Entmutigungen, Unsicherheit und es fällt einem beim nächsten Mal umso schwerer. Manch einer ist so ziemlich stumm geworden. – Es bleiben dann die „Evangelisten“, die besonders Begabten, die es dann eben tun sollen. Aber berufen, das Zeugnis vom Evangelium weiterzusagen, sind wir alle als Christen! Wir alle sollen Licht und Salz sein, wir alle sollen seine Zeugen sein. Eben dazu war das evangelistische Gespräch der inhaltliche Schwerpunkt des Tages. Für dieses Thema konnte ein besonderer Referent gewonnen werden: **Mario Wahnschaffe**. Er ist Pastor in einer Pfingstgemeinde in Bonn, die sehr international geprägt ist. Sein besonderes Thema ist das Gespräch mit Muslimen über das Evangelium. So entstand der Gedanke, dass wenn jemand es mit der Hilfe des Herrn gelernt hat, mit Muslimen über die anspruchsvollen Inhalte des Glaubens gewinnend zu sprechen, er etwas weiter zu geben hat. Und genauso konnte man es an diesem Seminartag erleben: Lebendig und abwechslungsreich, mit vielen ermutigenden und z.T. berührenden Zeugnissen aus Begegnung oftmals bei Straßeneinsätzen vermittelte Mario Wahnschaffe anschaulich und hilfreich Erfahrungen und Einsichten zum Führen eines evangelistischen Gesprächs. Zum einen fiel bald

auf, dass Jesus Christus für ihn immer im Mittelpunkt steht und er die Menschen nicht zuerst zu einer Botschaft sondern zu einer Person führt, die sie liebt, zu Jesus selbst. Dazu blieb neben vielem anderen ein Schema im Gedächtnis, ein Unterteilen des Gesprächs in drei Phasen.

Drei Phasen des evangelistischen Gesprächs

- Zunächst in der **Gebetsphase**, sich unmittelbar vorher auf den Herrn auszurichten, zu beten und zu hören.
- Dann die (entscheidende!) Phase „sich auf den Weg zum anderen zu machen“, die **Identifikationsphase** – der Versuch „zur Insel des anderen zu kommen“. Die leitende Frage dabei: Wer ist der andere als Mensch? Fragen zur Person, aber dann vor allem nach der Welt des anderen führen hier weiter. Die Geschichte des anderen hören. Was sind seine Träume? Was schmerzt ihn, wo ist die Not, was bewegt den anderen? – Dies war die Erfahrung und Empfehlung, so zu versuchen, beim Leben des anderen anzukommen – eben so, dass Verständnis, Vertrauen und Einfühlungsvermögen entstehen kann.
- Auf dieser Basis schließlich kann sich eine Tür öffnen für die **Botschaftsphase**, um das Evangelium, die gute Nachricht, persönlich sagen »

Mario Wahnschaffe



zu können. Der Referent riet den Teilnehmern zudem dabei u.a. das eigene Zeugnis gut parat zu haben und es in nur 60 Sekunden vortragen zu können. Denn die Gelegenheit es zu erzählen, ist zwar dann da, die Zeit bzw. Aufmerksamkeit dafür ist aber oft kurz. Bei den meisten Beispielen des Referenten kam auch bei dieser Phase stark herein, auch hier im Gespräch immer wieder zu beten und vom Herrn Schlüssel zu erbitten, die entscheidend den Weg zum anderen eröffnen können.

Wie der Referent dies konkret erzählte, kann man auf der Gemeinde-Homepage gut nochmal genauer nachhören.

Gastfreundschaft

Umrahmt wurde der Tag von der guten Gastfreundschaft der Gemeinde. Ein starkes Küchenteam versorgte die ca. 100 Teilnehmer liebevoll, so dass es an nichts fehlte.

Gottesdienst

War der GGE-Tag nun eigentlich am frühen Samstagabend zu Ende gegangen, so folgte doch, wie viele es empfanden am nächsten Tag der eigentliche Höhepunkt. Mario Wahnschaffe war zum Sonntagsgottesdienst als Prediger eingeladen und griff das Thema Evangelisation und bei Christus neuen Mut und Hilfe zu finden nochmals auf. War der Samstag schon ein Segen und eine Freude gewesen, erleb-

te dieser Gottesdienst besonders Gottes Kraft, was in der Zeit des Lobpreises und für viele dann besonders in der gleichzeitigen Ministryzeit erlebt wurde.

So danken wir dem Herrn für dieses gelungene und gesegnete Wochenende. Möge die Frucht und der Segen dieses Wochenendes bleiben und wachsen und dem Reich Gottes dienen, dass SEINE Botschaft weitergesagt wird und Menschen hier bei uns im Allgäu gerettet werden. Amen. ■



Küchenteam
im Einsatz

Downloads:

Alle Vorträge können über folgenden Link herunter geladen werden:

<http://tiny.cc/GGE2018>



Impressum

■ V. i. S. d. P. und Redaktion

Astrid Harbeck
Sekretärin des Landesverbandes

Im Spargelfeld 16
91336 Heroldsbach

☎ 09190 2929538

✉ sekretariat@befg-bayern.de

🌐 www.befg-bayern.de

■ Herausgeber

Landesverband Bayern
im BEFG K.d.ö.R.

■ Titelfoto

Trauner / photocase.com

Die mit dem Namen des jeweiligen Autors gekennzeichneten Artikel geben dessen Meinung wieder und nicht in jedem Fall die Meinung der Leitung des Landesverbandes Bayern.

■ Kontoverbindung

SKB Bad Homburg

IBAN:

DE24 5009 2100 0000 1825 08

BIC: GENODE51BH2

PROPHETISCHES REDEN

PROPHETIE HEUTE

Seminar mit Dr. Heinrich-Christian Rust

TAGESSEMINAR

16. JUNI 2018

9.30-16.00 UHR

Referent

Dr. Heinrich-Chr. Rust
Pastor der EFG Braunschweig

Verpflegung

Mittagsimbiss & Kaffee

Anmeldung

buero@efg-nuernberg.de

Veranstalter

Baptisten am Südring
Sperberstraße 166 | Nürnberg

Baptisten am Südring



Erlebnisausstellung Bibel-Dioramen

Zentrale Ereignisse aus dem Erdenleben Jesu Christi werden in Miniaturmodellen nachempfunden und laden zum Nachdenken ein.
Vom 24. Juni bis zum 22. Juli in der EFG Feuchtwangen

Zusätzliche Veranstaltungen – jeweils um 20 Uhr:

Anhand je eines Dioramas wird ein heute aktuelles Thema biblisch beleuchtet:

- Dienstag 26.06. JESUS - Das Leben
- Mittwoch 27.06. JESUS - Sohn Gottes
- Donnerstag 28.06. JESUS - Sohn der Jungfrau
- Dienstag 03.07. JESUS - Sohn Davids
- Mittwoch 04.07. JESUS - Der gute Hirte
- Donnerstag 05.07. JESUS - Der König der Könige
- Dienstag 10.07. JESUS - Der Gesuchte
- Mittwoch 11.07. JESUS - Die Wahrheit
- Donnerstag 12.07. JESUS - Der Gekreuzigte
- Dienstag 17.07. JESUS - Der Auferstandene
- Mittwoch 18.07. JESUS - Liebst du mich?
- Donnerstag 19.07. JESUS - Er kommt wieder

Geöffnet täglich von 16-18 Uhr –
Gruppenführungen sind bei Voranmeldung
auch zu anderen Zeiten möglich.

Etwas ganz besonderes

BIBEL Dioramen

Nicht nur für Freunde von
Miniatur und Modellbau

>> Zentrale Ereignisse aus dem
Erdenleben Jesu Christi werden
in Miniaturmodellen (Maßstab 1 : 10
bis 1 : 20) nachempfunden und
laden zum Nachdenken ein. <<

24. Juni bis 22. Juli 2018

Baptistengemeinde Feuchtwangen • Vorderbreitenthann 15
Pastor Malessa • Telefon 09852 616717

Termin:

24. Juni-22. Juli 2018
täglich von 16.00-18.00 Uhr

Kosten:

Eintritt frei

Weitere Infos:

Pastor Malessa
Tel: 09852 61 67 17
Mail: gemeinde@baptisten-feuchtwangen.de

Veranstaltungsort:

EFG Feuchtwangen
Vorderbreitenthann 15
91555 Feuchtwangen
www.baptisten-feuchtwangen.de

Veranstaltung

Glaube teilen – Vielfalt leben

Ein Event der ACK Bayern für Leute zwischen 18 und 28 Jahren
am 6.+7. Juli in der Jugendherberge Possenhofen

Die ACK Bayern lädt herzlich junge Menschen ein, am 06.-07. Juli 2018 an einem Event in der Jugendherberge Possenhofen am Starnberger See teilzunehmen.

Glaube teilen – Vielfalt leben heißt das Motto dieses Events, womit die ACK möchte:

- Neugier für die spannende Vielfalt der Christen erwecken
- neue Glaubensimpulse geben
- einen Begegnungsrahmen für ökumenisch interessierte junge Leute anbieten.

Die Jugendherberge Possenhofen am Starnberger See eignet sich besonders als Ambiente für diese Begegnung!

Es gibt 30 freie Plätze für Interessenten zwischen 18 und 28 Jahre alt. **Die ACK übernimmt alle Kosten der TeilnehmerInnen, mit der Ausnahme eines symbolischen Beitrags von 15 Euro pro Person ihrerseits.** Inbegriffen sind: Reisekosten, Vollpension und eine Übernachtung im Mehrbettzimmer (inkl. Bettwäsche). ■

Termin:

6.+7. Juli 2018

Kosten:

15 Euro pro Person

Anmeldung:

bis zum 15. Juni 2018

ACK Geschäftsstelle

Mail:

kontakt@ack-bayern.de

Veranstaltungsort:

Jugendherberge
Possenhofen

Kurt-Stieler-Straße 18

82343 Pöcking Possenhofen

www.possenhofen.jugendherberge.de

The logo for ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bayern) features the letters 'ACK' in a stylized, hand-drawn font. The 'A' is dark blue, the 'C' is a lighter blue, and the 'K' is dark blue.

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Bayern

Der Ablauf:

06.07.2018

18.00 Gemeinsames Abendessen
19.00 Begrüßung
19.30 Konfessionelles SpeedDating
20.30 Lagerfeuer-Andacht

07.07.2018

08.00 Andacht – anschließend Frühstück
09.00 In Vielfalt gesandt – eine biblisch-kreative Einheit (Teil 1)
11.00 In Vielfalt gesandt – eine biblisch-kreative Einheit (Teil 2)
12.30 Mittagessen
14.00 Und jetzt? Rück- und Ausblick
Ende gegen 16.00 Uhr.

Veranstaltung Frauentag

Thema: „Als Frauen unsere Stärke kennen und in sie hineinwachsen“
13. Oktober 2018 in der EFG Forchheim

Fühlst du dich stark? Vielleicht. Aber wenn du auf die Herausforderungen deines Alltags schaust, auf Misserfolge und Tiefschläge – vielleicht auch nicht.

In jeder von uns steckt ein Funken Stärke, der entfacht werden kann. Der Frauentag will dir Mut machen, dies neu zu entdecken. Gott lädt uns als Frauen ein, unsere Stärke anzunehmen und wachsen zu lassen. Denn damit kann er einiges bewirken. ■

Programm:

- 9.30 Uhr Ankommen und Stehkaffee
- 10.00 Uhr Vormittagsprogramm mit gemeinsamem Singen und Beten, Referat zum Thema
- 12.00 Uhr Mittagessen und Pause
- 13.30 Uhr Workshops
- 14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken
- 15.15 Uhr Nachmittagsprogramm mit Referat von Christina Ott
- 16.30 Uhr Ende

Referentin:

Christina Ott

Sie arbeitet als Krankenschwester und als Psychologische Beraterin.

Mit ihrem Mann Johannes lebt sie in Schmalkalden /Thüringen und hat zwei erwachsene Kinder.



Termin:

13. Oktober 2018

9.30-16.30 Uhr

Kosten:

15 Euro (inkl. Verpflegung)

Infos und Anmeldung:

bis 8. Oktober

Elisabeth Malessa

Mail:

elisabeth.malessa@gmx.de

Tel.: 09852 61 67 17

Veranstaltungsort:

EFG Forchheim

Am Siechhaus 4

91301 Forchheim



Fachbereich Familie und Generationen

www.familie-und-generationen.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



Veranstaltung Seniorentag

Leben im Horizont der Ewigkeit –
Wie wir die Angst vor Sterben und Tod überwinden!
am 20. Oktober 2018 in der EFG Augsburg

Inhalt:

Nach wie vor gehören Sterben und Tod zu den verdrängten Themen unserer Zeit. Auch viele Christen fürchten ihr irdisches Ende. Oft fehlen uns hoffnungsvolle Vorstellungen darüber, was im Sterben passiert. Der Himmel erscheint uns sehr fern. Vor allem führt die zunehmende Unkenntnis biblischer Perspektiven des Ewigen in Angst und Tabuisierung.

Zu diesem Tag sind nicht nur Senioren, sondern alle Interessierten herzlich willkommen!



Landesverband Bayern

www.befg-bayern.de

Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

20. Oktober 2018

Leben im Horizont der Ewigkeit

Wie wir die Angst
vor Sterben und Tod überwinden!

Überregionaler Seniorentag



Referent:

Horst Stricker (Jg. 1938) war 38 Jahre lang Pastor im BEFG – davon acht Jahre im Ruhrgebiet und 30 Jahre in Kempten. Nebenamtlich lehrte er zehn Jahre an berufsbildenden Schulen Religion.

Er ist seit 45 Jahren verheiratet mit Trudi, hat vier Kinder und 14 Enkelkinder. Seit 2001 befindet er sich im Ruhestand.

Er führt Seminare durch und schreibt Bücher z.B. das Buch „Heute noch im Paradies“ und „Welch ein Mensch“. ■

Termin:

20. Oktober 2018
10.00-16.00 Uhr

Kosten:

15Euro/25 Euro
pro Person/Ehepaar
(inkl. Verpflegung)

Anmeldung:

bis 6. Oktober

Astrid Harbeck

Mail:

sekretariat@befg-bayern.de

Tel.: 09190 2 92 95 38

Veranstaltungsort:

EFG Augsburg
Wolfgang-von-Gronau-Str.1
86159 Augsburg

Weitere Infos:

Hans Lingener

Seniorenbeauftragter
des Landesverbandes
Landshuter Allee 13d
86399 Bobingen

Tel: 08234 28 41

Mail:

senioren@befg-bayern.de

Veranstaltung

Missionskonferenz

„Wie geht Mission?“

am 10. November 2018 in der Baptistengemeinde Salzburg

Redner:

Daniel Gonzalez, Kuba

ist Missionar und Gemeindegründer in Kuba. Durch sein Engagement wurden im kubanischen Bund etliche neue Gemeinden gegründet. Mit Begeisterung und einem tiefen Glauben hat Daniel Spuren in der kubanischen Gesellschaft hinterlassen.

Über die Frage, wie die Ortsgemeinde neue missionarische Kraft entwickeln kann, und welche Grundhaltungen entscheidend sind, damit Gemeinden sich ganz neu ihrer Umgebung zuwenden, wird Daniel Gonzalez reden.

Carlos Waldow, Brasilianer und Missionsreferent der EBM International wird über die Rolle der Weltmission im Leben der Ortsgemeinde, über Chancen und Grenzen, die die unterstützenden Gemeinden haben, sprechen. ■



Bund der
Baptistengemeinden
in Österreich



Landesverband Bayern

www.befg-bayern.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Termin:

10. November 2018
10.00-17.00 Uhr

Kosten:

9 Euro
(nur Getränke und Snacks)
Asylbewerber mit Karte: 2 Euro

Anmeldung:

bund@baptisten.at

Veranstaltungsort:

Baptistengemeinde Salzburg
Schumacherstraße 18
5020 Salzburg
Österreich



GESUCHT:

**TALENTFÖRDERER, PREDIGER, HANDWERKER, LEHRER,
EVENTORGANISATOR, ERZIEHER, ANIMATEUR, KOCH,
TAXIFAHNER, SEELSORGER, PERSÖNLICHKEITSTRAINER,
PERSONALMANAGER, REISELEITER, OUTDOORGUIDE,
GRAFIKDESIGNER UND ABTEILUNGSLEITER**

VIELLEICHT BESSER BEKANNT ALS

KINDER- UND JUGENDREFERENT (M/W)

IN VOLLZEIT

INTERESSE?

DANN SCANNE DEN QR-CODE
(ODER UNTER
EFG-KEMPTEN.DE/JOBS)



EVANGELISCH FREIKIRCHLICHE GEMEINDE KEMPTEN

UNTERE EICHER STR. 11 | 87435 KEMPTEN

PHILIPP RÜDIGER | 0831 - 51 21 01 48

JOBS@EFG-KEMPTEN.DE

The advertisement features a background of numerous colorful handprints in various colors (red, purple, blue, orange, pink, yellow, green, black) arranged in a circular pattern. The text is centered and reads:

Der eingruppige Christlicher Kindergarten Schatzkiste e.V.
in Landsberg am Lech sucht **ab 1. September 2018:**

Erzieher

m/w
mindestens 30 bis maximal 38 Stunden pro Woche

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Christl. Kindergarten, Münchenerstr. 30, 86899 Landsberg
oder per E-Mail: analaps@gmx.net
www.schatzkiste-landsberg.de

*Wir wünschen uns jemanden mit Einfühlungsvermögen, Leitungsfähigkeit,
Augenhöhe zu den Eltern und lebendiger Beziehung zu Jesus.*